



Antrag nach § 16 BImSchG
auf immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung für die
Erweiterung des Sonderabfallzwischenlagers mit Behandlung
zur Errichtung und Betrieb einer
Chemisch- Physikalisch-Biologischen Behandlungsanlage
-CPB Anlage Heßheim-

Anlage 4

Beschreibung des Standortes

Vorhabensträger: SÜD-MÜLL GmbH & Co. KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung
Willersinnstraße
67258 Heßheim

Anlage 4

Beschreibung des Standortes

Inhalt

1	Lage des Vorhabens	2
1.1	Standort	2
1.2	Betriebsgelände	4
2	Anfahrten durch den Schwerlastverkehr	6
2.1	Anfahrt über den Ort Heßheim	6
2.2	Anfahrt über den Ort Lambsheim	6
2.3	Anfahrt über den Ort Gerolsheim.....	7

1 Lage des Vorhabens

1.1 Standort

Der Standort der geplanten CPB-Anlage befindet sich in Rheinland Pfalz, im Rheintal an der Landstraße 520 und liegt zwischen den Gemeinden Gerolsheim und Heßheim.

Gerolsheim liegt ca. 1,5 km entfernt in nord-östlicher Richtung. Heßheim befindet westlich davon in einer Entfernung von etwa 1,8 km (jeweils Ortszentrum).

Nördlich des Standortes verläuft die Autobahn 6 von Kaiserslautern in Richtung Mannheim in einer Entfernung von ca. 1,1 km. Die Autobahn 61 verläuft östlich Richtung Nord Süd. Die Entfernung zur A 61 beträgt etwa 2,4 km. Die Entfernung zur nächstgrößeren Stadt Frankenthal beträgt etwa 5,3 km (bezogen auf das Stadtzentrum).

Das Areal ist von weitläufigen landwirtschaftlich genutzten Flächen umgeben. Geschlossene Waldgebiete sind in der Umgebung nicht vorhanden. Vereinzelt sind entlang der Straßenzüge bzw. zwischen landwirtschaftlichen Parzellen linienförmig Bäume vorhanden.

Nach Osten ist das Gelände als eben anzusehen, westlich und südwestlich des Standorts befinden sich die Deponiekörper der ehemaligen Sonderabfalldeponie Gerolsheim und der ehemaligen Hausmülldeponie Heßheim. Westlich an die Deponiekörper anschließend beginnen die Riedel des Unterhaardtvorlands, die eine west-östliche Streichrichtung aufweisen.

In der Umgebung sind keine größeren natürlichen Steh- oder Fließgewässer vorhanden. Lediglich künstlich angelegte Lösch- und Rückhalteteiche sind auf dem oben beschriebenen Areal aufzufinden. Das Gebiet ist weitestgehend durch ebene Flächen auf einer Höhe um etwa 100m über NN gekennzeichnet.

In der unmittelbaren Umgebung der geplanten Anlage sowie des vorhandenen Gebäudekomplexes befinden sich keine geschützten Landschaftsbestandteile wie FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete, Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiete, Naturparke- und Naturdenkmale oder gesetzlich geschützte Biotope. Die nächstgelegenen geschützten Landschaftsbestandteile bilden ausgewiesene Naturdenkmale in den Ortschaften Heßheim, Gerolsheim und Heuchelheim und das Vogelschutzgebiet Haardtrand welches sich in süd-westlicher Richtung in einer Entfernung von ca. 1,2 km befindet.

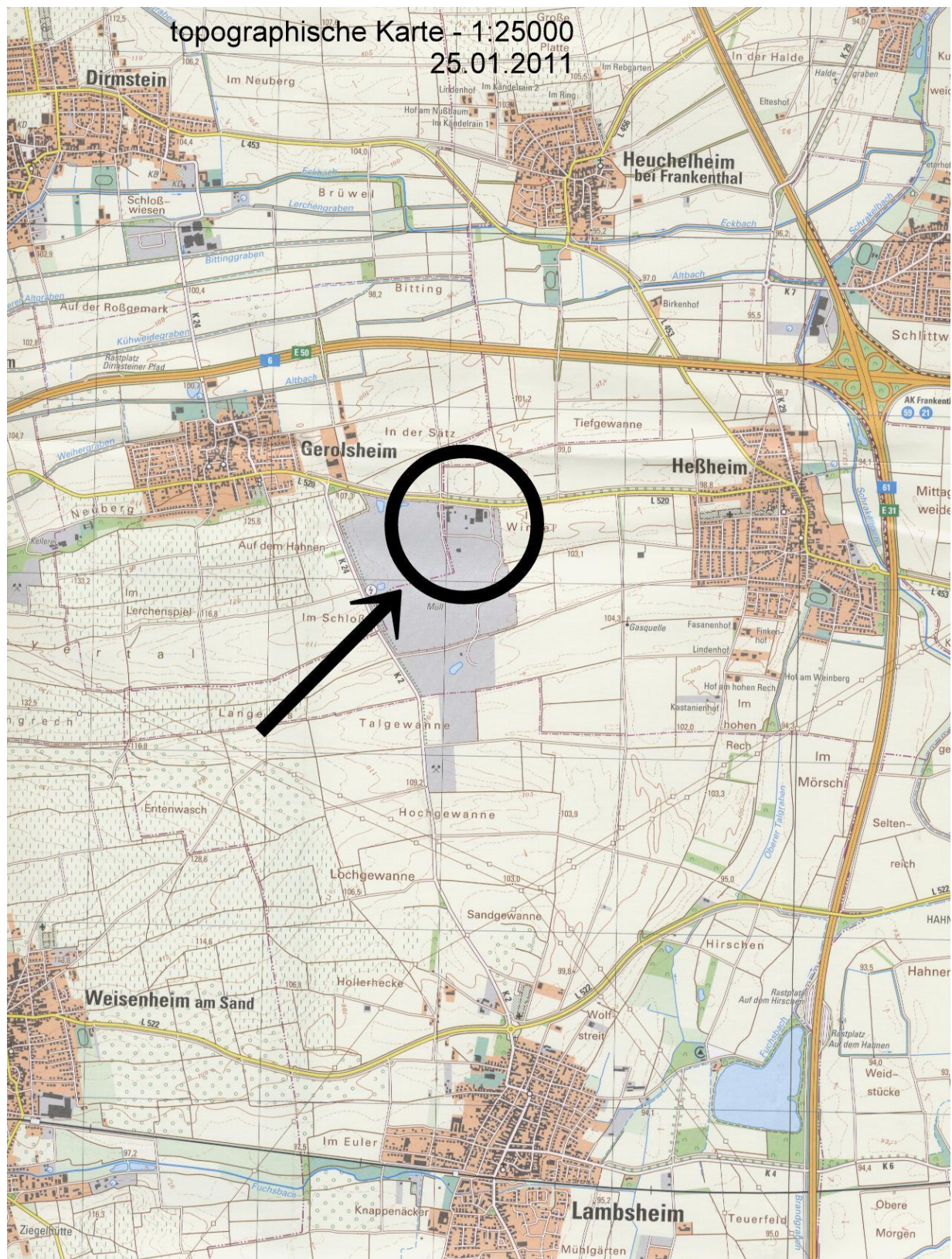


Abbildung 1. Übersicht mit der Lage des geplanten Vorhabens

Das Vorhaben zur Errichtung und dem Betrieb der CPB-Anlage am Standort Heßheim ist eine Ergänzung bestehender Anlagen und liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Am Bergweg“ der Gemeinde Heßheim aus dem Jahr 2005. Dort ist der Standort der geplanten CPB Anlage, wie auch das bestehende Sonderabfallzwischenlager, als Industriegebiet festgesetzt.

Der Standort liegt inmitten eines bestehenden Industriegebietes und ist im rechtskräftigen Bebauungsplan auch selbst als Teil der Baugrundstücke und überbaubaren Flächen festgesetzt.

Das Gelände wird von den bestehenden Hallen und Betriebsflächen geprägt und ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Der für das Vorhaben vorgesehene Standort ist für die Erholungsnutzung ohne Bedeutung und von außerhalb des Betriebsgeländes nicht sichtbar.

1.2 Betriebsgelände

Der Standort der CPB-Anlage ist in der nachfolgenden Abbildung 2 eingezeichnet.

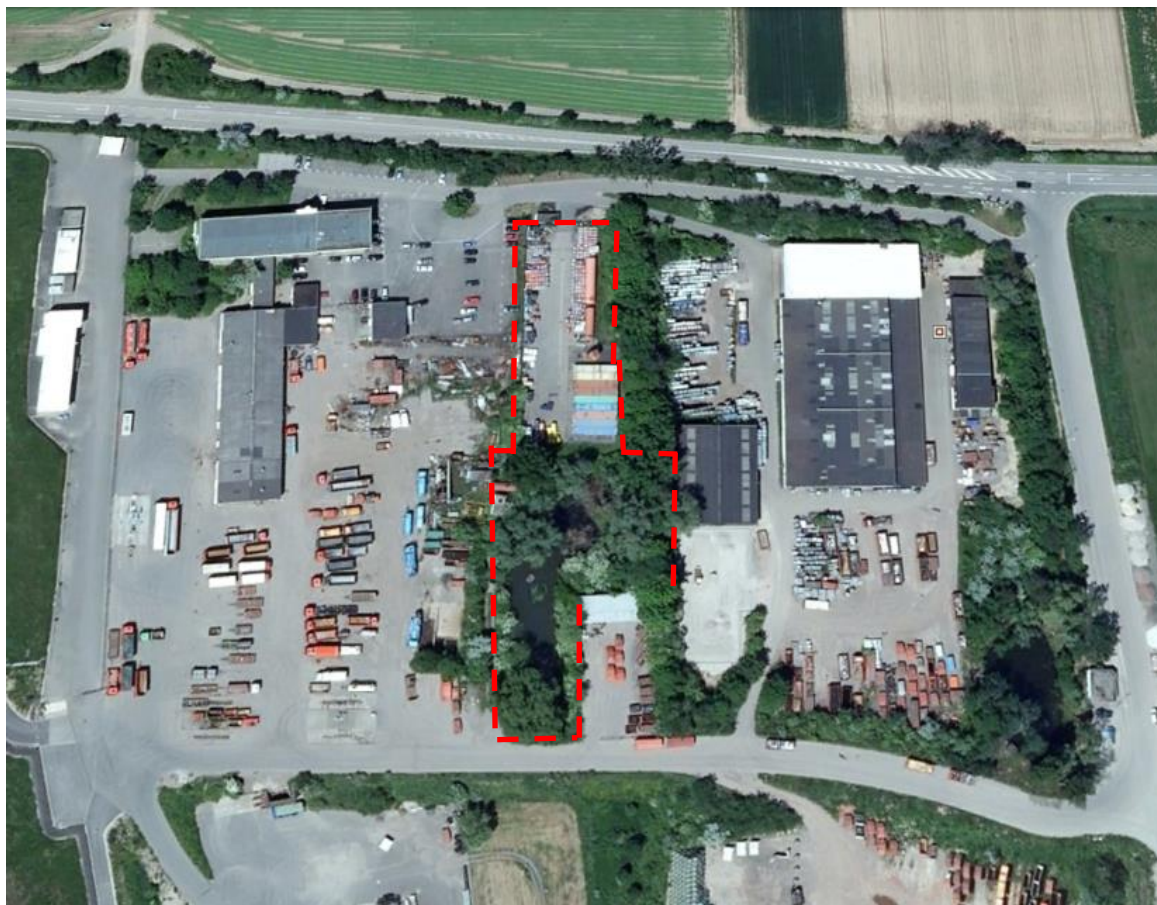


Abbildung 2: Betriebsgelände mit eingezeichneten Standort der geplanten CPB-Anlage

Der bestehende künstlich angelegte Teich ist als Löschteich Teil der baulichen Nutzung. Er wird durch Regenwasserabflüsse der umgebenden befestigten Flächen gespeist. Diese werden durch einen Ölabscheider vorgereinigt. An seinen Ufern haben sich Gehölze angesiedelt. Dieser Teich muss unabhängig von dem geplanten Vorhaben saniert werden. Im Zuge dieser Maßnahmen wird es nötig, das bestehende Gewässer und die begleitenden Gehölze zu beseitigen. An Stelle der Wiederherstellung am alten Standort wird der Teich etwa 50-100 m südöstlich neu angelegt.

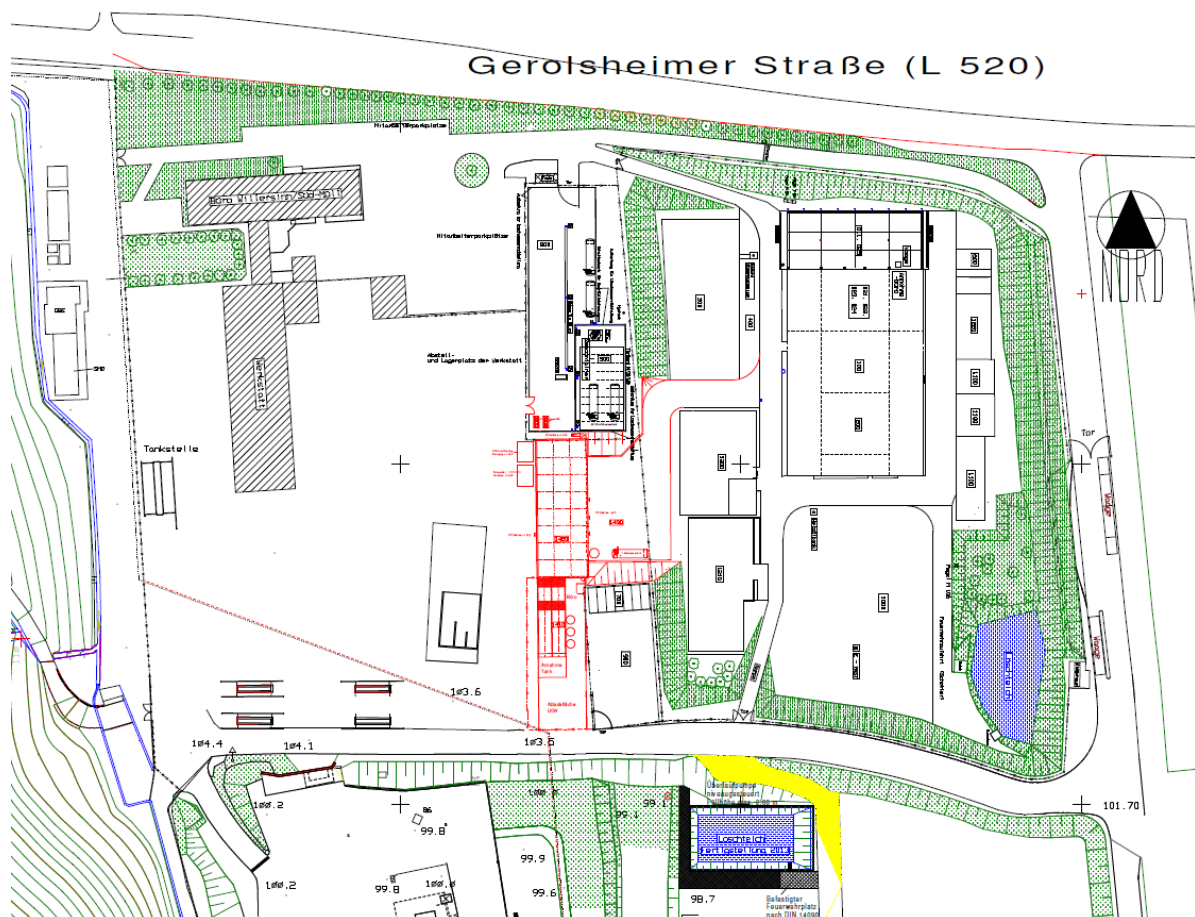


Abbildung 3. Übersicht Lage der geplanten Anlage und deren Teilbereiche

2 Anfahrten durch den Schwerlastverkehr

Der Standort lässt sich von 3 Richtungen aus Anfahren. Vom Westen aus Richtung Heßheim, von Süden kommend aus Richtung Lambsheim und von Osten her aus Richtung Gerolsheim.

2.1 Anfahrt über den Ort Heßheim

Obwohl Heßheim am Schnittpunkt zweier Autobahnen liegt, existieren keine direkten Autobahnanbindungen. Dadurch war die Gemeinde bislang lediglich über die Landesstraße 453 (Frankenthal–Grünstadt) bzw. nach Westen durch die L520 in Richtung Gerolsheim an den regionalen Verkehr angebunden. Der nächste Autobahnanschluss befindet sich in Frankenthal-Nord in einer Entfernung von ca. 5 km. Der aus bzw. in Richtung Gerolsheim fahrende Schwerlastverkehr musste somit durch die Ortschaft Heßheim geführt werden. Bedingt dadurch wurde ebenso der Schwerlastverkehr, deren Start bzw. Ziel die beiden Deponien waren, durch den Ort Heßheim geleitet. Dieses hatte zur Folge, dass die Bewohner des Ortes jahrzehntelang den daraus resultierenden Gefahren als auch den Lärmbelastigungen ausgesetzt waren. Durch den Neubau der Umgehungsstraße, die von Frankenthal aus, parallel den Bundesautobahnen A6 und A61 verläuft und dabei um den Ortskern Heßheim herum geführt wird, kommt der Schwerlastverkehr erst unmittelbar vor dem Standort auf die L520. Der Ort Heßheim wird somit nahezu vom Schwerlastverkehr befreit sein. In einem ersten Bauabschnitt wurde bis September 2014 der Kreisverkehr westlich von Heßheim in Richtung Gerolsheim fertig gestellt. In einem weiteren, 2ten Bauabschnitt wurde bis April 2015 der Kreisverkehr nördlich von Heßheim für den Verkehr frei gegeben, so dass dieser bereits für die Zufahrt zu der Gemeinde Dirmstein genutzt werden kann. In einem 3ten. und letzten Bauabschnitt wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 2016 auch der Rest der Ortsumgehung Heßheim fertig gestellt sein.

2.2 Anfahrt über den Ort Lambsheim

Die Situation in Lambsheim hat sich durch den Bau einer Umgehungsstraße ebenso geändert. Seit der Fertigstellung im Jahr 2014 kommt mit der Ortschaft Lambsheim mit Schwerlastverkehr kaum noch in Berührung. Die LKW verlassen die Bundesautobahn A650 an der Anschlussstelle Maxdorf / Ruchheim und fahren Richtung Maxdorf. Von dort dann rechts auf die Umgehung Richtung Lambsheim wobei der Ort auch hier umfahren wird, weiter bis zur Kreisstraße K2 die in die K24 übergeht bis zur Kreuzung der L520. Von hier aus geht es dann rechts Richtung Standort.

2.3 Anfahrt über den Ort Gerolsheim

Die Anfahrt über den Ort Gerolsheim ist nicht von Bedeutung, da die nächste Autobahnanschlussstelle Ausfahrt Grünstadt an der A6 zu weit entfernt ist. Die LKW aus Richtung Kaiserlautern benutzen daher in der Regel die Ausfahrt Frankenthal und fahren somit über Heßheim.

Anlage: Übersicht Anfahrt